

# Zeitungartikel - Thomas Kutschaty - Besoldung/Vergütung Lehrkräfte - NRW

Beitrag von „Kathie“ vom 18. Mai 2022 12:53

## [Zitat von Catania](#)

Etwas mehr Geld für die L mag für den einen oder anderen Kollegen ja motivierend sein  
- WIRKLICH? - löst aber nicht die alltäglichen Probleme in den Schulen.

Von A12 auf A13 sind es laut dieser [Quelle](#) 600€ Unterschied (also bei gleicher Besoldungsstufe), das ist jetzt nicht gerade nur "etwas" mehr Geld, sondern schon eine ganze Stange mehr.

Immer kommt das Argument, Geld würde die Probleme an den Schulen nicht lösen, aber darum geht es doch gar nicht.

Das Gymnasialgehalt A13 oder A14 verringert auch nicht eure Korrekturzeiten, löst also nicht eure Probleme.

Gehalt / Besoldung ist die eine Sache - Probleme an Schulformen die andere. Für mich sind das zwei verschiedene Paar Stiefel.

"Wollt ihr mehr Geld oder kleinere Klassen" kann deshalb eigentlich keine ernsthafte Frage sein.

Natürlich will man AUCH kleinere Klassen und bessere Bedingungen an den Schulen. Deshalb aber auf höhere Besoldung verzichten? Das ähnelt ja sinngemäß der Problematik, dass man, wenn man ein schön eingerichtetes Klassenzimmer / spannende Versuchsreihen / neue Instrumente haben will, sie sich manchmal selbst kauft; und dann wird man hier im Forum des Öfteren schief angedröckelt, man sei quasi doof und selbst Schuld, wenn man sein Privatvermögen für den Unterricht ausgibt.

Dennoch kommt immer wieder die Frage: Wollt ihr Sek1 (und oft Grundschul-)kollegen nun mehr Geld, oder kleinere Klassen? Als sei das ein entweder/oder. Verzichtet auf Geld, und ihr bekommt bessere Arbeitsbedingungen. Also ich weiß ja nicht...